

Hommel/Kunkel/Zick, Passive Rechnungsabgrenzungsposten – Statische Interpretation durch die neuere Rechtsprechung?, BB 22/2019, 1259.

Janzen, Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Russland, WiRO 5/2019, 133.

Köth, Körperschaftsteuererklärung 2018, NWB 16/2019, 1126.

Kubik/Münch, Bilanzielle Herausforderungen beim Formwechsel einer GmbH & Co. KG in eine GmbH, BB 2019, 1194.

Philipps, Mängel bei den Anhangangaben im Fokus, BBK 10/2019, 467.

Pohl, Gesetzliche Umsetzung des Sanierungserlasses, GmbH-StB 5/2019, 135.

Prühs, Angehörige eines Gesellschafters als Minijobber der GmbH mit Dienstwagennutzung auch im Privatbereich, GmbH-Steuerpraxis 5/2019, 136.

Robisch/Greif, Umsatzsteuererklärung 2018, NWB 16/2019, 1160.

Schilling/Schmidt-Marloh, Die Bewertung von Transferpaketen im Lichte der aktuellen OECD-Leitlinien – Entwicklung der Escape-Klauseln, DB 20/2019, 1112.

Schulz-Trieglaff, Verlust des deutschen Besteuerungsrechts bei Abwärtsverschmelzung mit ausländischen Anteilseignern, IStR 10/2019, 362.

Wacker, Ausfall grenzüberschreitender Konzerndarlehen – Neuorientierung der BFH-Rechtsprechung, FR 10/2019, 449.

Buchbesprechungen

Bott/Walter, Körperschaftsteuergesetz Kommentar

Hrsg. von Dipl.-Finw. Harald Bott, Ministerialrat, RA/StB/FSr Dr. Wolfgang Walter, Stofffuß Medien, Bonn 2019

1. *Bott* und *Walter* haben das 1997 von Arthur Andersen herausgegebene und ab 2003 von Ernst & Young fortgeführte Loseblattwerk zum Körperschaftsteuergesetz ab 2019 als Herausgeber übernommen. Beide Mitherausgeber sind von Anfang an Autoren in dem längst etablierten Standardwerk und werden vielfach von Rechtsprechung und Fachliteratur zitiert.

2. Aktualität, praxisrelevanter Ratgeber und Nachschlagewerk auf bewährtem und wissenschaftlich fundiertem Niveau – das sind nach Aussage der neuen Herausgeber im Geleitwort zur 136. Aktualisierungslieferung auch künftig die zentralen konzeptionellen Anforderungen, die der Kommentar erfüllen soll. Perspektivisch soll eine Fokussierung auf die aktuellen körperschaftsteuerlichen Bestimmungen und eine gewisse Verschlankung des Kommentars damit einhergehen.

3. Konzeptionell ist eine tiefe Untergliederung der Inhaltsverzeichnisse vor den einzelnen Paragraphen hervorzuheben. Zusammen mit der klassischen juristischen und an der Normfolge der jeweiligen KStG-

Vorschrift orientierten Gliederung wird eine gute Übersichtlichkeit erreicht, die ein schnelles Auffinden der gesuchten Themenbereiche ermöglicht. Hervorzuheben ist auch die Konstanz in der Bezifferung der Hauptrandziffern, was sich wohltuend von anderen KStG-Kommentaren abhebt. Dadurch sind auch ältere Zitate leicht aufzufinden.

4. Dem Anspruch eines großen Loseblattwerkes an Aktualität und Tiefgang werden insbesondere die von den Mitherausgebern verantworteten Teile (*Bott* u.a. das Gemeinnützigkeitsrecht und die Besteuerung der öffentlichen Hand, *Walter* die Organschaftsvorschriften) gerecht. Bei letzteren ist die intensive Berücksichtigung der Bezüge zum Konzern- und Gesellschaftsrecht hervorzuheben, was vor allem bei der Gestaltungsberatung nützt. Diese Darstellung war in der Erstfassung 1997 neu bei der Kommentierung der Organschaft und ist inzwischen Standard. Wichtige durch das sog. JStG 2018 eingeführte Rechtsänderungen bei den §§ 14, 15 und 34 KStG wurden bereits kommentiert. Eine Neukommentierung des mit Wirkung ab dem VZ 2019 vollständig neu gefassten § 21 KStG (durch *Goverts*) und auch eine umfangreiche Aktualisierung der Kommentierung von § 8c KStG (durch *Lang*) sind angekündigt. Andere Teile bedürfen hingegen der Aktualisierung, so z.B. § 8a und § 8b KStG. Dies soll auskunftsgemäß nun forciert werden, so dass der Kommentar auch in diesen wesentlichen Bereichen in Bälde aktuell sein dürfte.

5. Der „Bott/Walter“ setzt auch in seiner 137. Fassung Maßstäbe in Sachen Aktualität und Übersichtlichkeit. Das Werk eignet sich sowohl für den Praktiker auf der Suche nach präzisen Antworten auf einzelne Fragestellungen im Rahmen der täglichen Arbeit als auch für den anspruchsvollen Spezialisten, der Wert auf wissenschaftliche Tiefe legt. Kurzum: Der „Bott/Walter“ ist ein herausragendes und richtungsweisendes Werk im Bereich des Körperschaftsteuerrechts und sollte in keiner gut sortierten (elektronischen) Bibliothek der mit dem Körperschaftssteuerrecht befassten Angehörigen der rechts- und wirtschaftsberatenden Berufe fehlen.

Dr. Peter Schädel, Rechtsanwalt, Kanzlei Schädel & Schädel, Stuttgart

